

U. I. O. G. D.

Auf das in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters Bote

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung

ORA ET LABOR

Bete und Arbeit!

22. Jahrgang. No. 30 Münster, Sasl., Donnerstag, den 3. September 1925 Fortlaufende No. 1122

Welt-Rundschau.

Schuldenregelung.

Seit der zwischen den Ver. Staaten und Belgien getroffenen Uebereinkunft betreffs Abtragung der Kriegsschulden des letzteren Landes hat man sich recht lebhaft mit Berechnungen darüber befaßt, wie Frankreich bei den Schuldenverhandlungen herauskommen möge, die nächsten Monat in Washington stattfinden sollen.

Beobachter sind der Ansicht, daß die Entwicklungen in der Schuldenlage im Ausland die bevorstehenden Verhandlungen über Tilgung der Schulden von Frankreich und Italien ernstlich verwickeln werden.

Kant einer Depesche an den Daily Telegraph verlannte die Ver. Staaten von Griechenland eine Tilgung seiner Schulden.

Von Mexiko und Ruhr.

Nachdem seit zwei Wochen das ganze Ruhrgebiet von Franzosen und Belgiern frei ist, haben die Alliierten nunmehr auch die Räumung der sogenannten "Sanctionsstädte" Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort in Angriff genommen.

Die alliierten Truppen zogen unter dem Spiel der Kapellen aus der Stadt. Sie versammelten sich vormittags vor dem Hauptquartier zur Befestigung durch den kommandierenden General.

Der deutsche Außenminister Stresemann erhielt am 24. August ein von französischem Botschafter de Margerie die französische Antwort auf Deutschlands Sicherheitsverträge.

Dr. Friedrich Gauß, der an der Spitze der Juristen im auswärtigen Amt steht, wird der deutsche Vertreter in der Konferenz von juristischen Fachleuten, welche die Sicherheitsfrage in London erörtern.

Die von französischem Außenminister Briand schließlich in Paris den Alliierten nach Berlin, nachdem sie eine Rundreise durch die europäischen Hauptstädte gemacht hat.

Die deutsche Regierung macht nach Eingang der französischen Note in einer Erklärung auf ihre wiederholte Verifikation aufmerksam, daß die Verwirklichung eines Sicherheitsvertrages unmöglich ist.

Die Auslassungen der Presse über die französische Note sind höchst verschieden. Die gemäßigtesten und loyalistischen Blätter bezeichnen die Mitteilung als sehr verächtlich.

Londoner Regierungskreise hoffen, daß Deutschland die Bedingungen der französischen Note annimmt und in baldige Vertrete nach London schickt.

Weglicherweise beginnen schon in einer Woche Verhandlungen zwischen deutschen, britischen, französischen und belgischen Vertretern.

Verbrüderung mit Nichtkatholiken.

Einen ausgezeichneten Artikel über dieses sehr zeitgemäße Thema bringt die Wochenzeitung "The Montreal Freeman".

„So fröhlich und energisch wir sein können, unsere Geschichtsbücher und technischen Fortschritt voranzutreiben, so frohlos scheinen wir als Ganzes zu sein, wenn es sich darum handelt, einzelnen Strömungen, die uns geistige Gebiet hincenschlagen, entgegenzutreten.“

Sie sagt auch, daß die Gebietsverhandlungen bisher im Geiste der Verständigung geführt wurden. Die weitere Befestigung der stähler Zone durch die Alliierten, die rechts und links nicht in Einklang mit dieser Bestimmung, hat alles getan, um die Entwaffnungsbedingungen der Alliierten zu erfüllen.

Die Auslassungen der Presse über die französische Note sind höchst verschieden. Die gemäßigtesten und loyalistischen Blätter bezeichnen die Mitteilung als sehr verächtlich.

wichtiger diplomatischer Akten der Regierung. Die Antwort der deutschen Regierung auf die französische Note wurde am 26. August nach Paris geschickt.

Verbrüderung mit Nichtkatholiken.

Solches Sischverbrüderu feste aufhören, es ist unannehmlich, es ist Verrat an dem kostbaren Christentum, das unser Erbe ist.

Man hat sich eine neue Art: die Verbrüderung Predigten und Forträge in Kirchen, gewöhnlich in der Weise arrangiert, daß ein Minister einen katholischen Priester, einen jüdischen Rabbinen und den einen oder anderen Minister der verschiedenen protestantischen Zellen einlädt.

man selbst einmal bei einer solchen Verbrüderung dabei gewesen sein, um das ganze Gefährliche daran einschätzen zu können, wie auch den geringen Nutzen, der daraus entspringt, eben deshalb, weil keine klipp und klare Sprache dabei geredet wird.

er gerben und Haut, desto rauch, wird schand, ebenheit, n, Sask. ... -Hotel ... -HOTEL ... REPAIRING ... D. Wilke, Sask. ... SKATOOT, Sask. ... REAMERIES ... SASK. ... a Hotel ... Nahrung! ... Mills, BOLDT. ... WHEAT PRODUCE ... SASK. ... Markt ... SASK.

Das Münchner Kindl

Roman von Felix Rabot

(Fortsetzung)

Als Sandoz und Annie den beiden folgten...

Puf hatte die Kinnchen aus dem Gesichtsfeld...

Pirkheimer war seiner Kinnchen jahar glücklich entronnen...

Er landete denn auch mit der Soldaten glücklich unten...

Radi einem Straußen nahm der Dominio endlich die kleine...

Pirkheimer prallte beim Anblick dieses lächelnden...

„Wahnder?“ — „Wie schön!“ — „Wie schön!“

„Was ist das?“ — „Das ist ein Kindl!“

„Was ist das?“ — „Das ist ein Kindl!“

„Was ist das?“ — „Das ist ein Kindl!“

„Was ist das?“ — „Das ist ein Kindl!“

„Was ist das?“ — „Das ist ein Kindl!“

„Was ist das?“ — „Das ist ein Kindl!“

„Was ist das?“ — „Das ist ein Kindl!“

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

Prinz Karneval war tot.

Ein leises Schädelbrummen erinnerte Sandoz...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

„Das magst lang fragen,“ erwiderte Pirkheimer...

Gesunde, glückliche Kinder... Alpenkräuter... Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

NGL NORTH GERMAN LLOYD Schiffskarten... Für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada.

Der Pri... 3. Landwirt... Gebung der Le... lichen höheren... anstellen solle... schmolzen wer... einer höheren... einer An... Ruppflangen... chemischen Ber... den für Mo... gänglich gemach... befruchtungsst... Einrichtung de... so ziemlich ein... fischen Pferde... und Fohlenzü... Einfuhrlandw... ten Landwirtsch... nungsvollen V... gefallenen Ma... rine Aussicht... staatliche Unt... kapital wird d... der Gegenwart... und streban... vorhanden un... auszubereite... von Nutzen r... päische Diten... nissen dieser A... teile ziehen; a... wird lohngele...

St. Peters Bote

Verantwortlich: der St. Peters-Abt zu Wälder, Saskatchewan, Canada.

Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ber. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorabzubehalten. Wegen Anzeigen wenden man sich an die Redaktion.

Großer Grubenarbeiter-Aufstand in den Ver. Staaten.

Philadelphia, Pa. Am 30. August, der Vereinigten Grubenarbeiter kommt die Tätigkeit in den Gruben... Die Einstellung der Grubenarbeiter beträgt nicht über einen Ausstoß von rund 150,000 Grubenarbeitern...

Der Aufstand ist nicht zufällig. Er ist auch ein Anzeichen von einem erheblichen Verfall... Die Arbeitereinstellung wird vollständig... Die Grubenarbeiter sind in der Lage, ihre Forderungen durchzusetzen...

Zwanzigsteinst., 31. Aug. Präsident Coolidge sagte, er habe keine geistlich möglichen Weg... Die Grubenarbeiter sind in der Lage, ihre Forderungen durchzusetzen...

Verdrängung mit Nichtkatholiken. (Fortsetzung von Seite 1.) Glaubenshader leben, als vielmehr zu beurteilen wie eine Ware...

Vom Ausland.

Berlin, Deutschland. In Friedrichshagen am 29. August fand ein Gedenktag zum 25-jährigen Bestehen der großen A.L.O.-Festung...

Vereinigte Staaten.

Chicago, Ill. Eine dreitägige Strafkammer nach Paderborn und anderen hiesigen Stellen. Die letzten Entscheidungen von Zeugen...

Chicago, Ill. Am 30. August bei einem angeblichen Schandmal mit Kindern in Florida sollen heute in das genommen werden. Wie es heißt, erarbeiteten die Verantwortlichen...

San Francisco, Kalifornien. Der Bau von Polen, die führende Kraft des Landes, hat von der New Yorker Bundesregierung einen Kredit von \$10,000,000 erhalten...

Hindenburg weiß sich auch als Geschäftsmann zu helfen.

Washington, D.C. Präsident von Hindenburg richtete durch Meritt Thorpe, Herausgeber von 'The Nation's Business', eine Botschaft an amerikanische Geschäftsleute...

Paris, Frankreich. Nach antizipierter Ankündigung wird Finanzminister Caillaux am 16. September auf dem Dampfer 'Paris' abreisen...

Nez, Marokko. Mitglieder des kleinen amerikanischen Geschwaders gaben mit Bomben und Maschinengewehren den Aufständigen eine scharfe Probe vom Luftkrieg...

Die Augenblicke der Politik anlässlich der Kriegführung. Beide Seiten sind eifrig tätig. Die Franzosen müssen ihre fürstlichen Erfolge ausnutzen...

Mar. A. Weil, Cleveland, Ehren doktor der Universität Freiburg i. B. Zum zweitenmal innerhalb eines verhältnismäßig kurzen Zeitraums...

Camp Grant, Ill. Sechs Männer wurden letzte Woche hier während einer Schießübung bei der Explosion eines Würfels auf der Stelle getötet...

Kornel, Alaska. Der Anundien-Schoner 'Maude', der drei Jahre in den Eisräumen des Nordens gefangen war, kam am 21. August in den hiesigen Hafen...

Gerechtigkeit und sozialer Sinn im alten Venedig.

Das Los des unschuldig Angeklagten dort und bei uns. — Nach dem Bettler gegenüber herrschte eine vornehme Gesinnung.

Benige Jahrzehnte vor dem Zusammenbruch der altherwürdigen Republik Venedig, die wie ein morsches Haus im Bindturm während der französischen Revolution zusammenstürzte...

Der junge Berner Kaufmann besaß offenen Sinn und Beobachtungsgabe, und so enthält sein Gedichtbuch an Venedig manche wertvollen Beiträge zur Sittengeschichte...

Der unschuldig Angeklagte wurde nämlich in Venedig in feierlichem Zuge von Musikern begleitet...

Wie viele Automobile es auf der Welt gibt. Der Handelsminister der Ver. Staaten veröffentlichte jenseit eine interessante Statistik...

Nach.

Frau Kengelmann in der staifer Wilhelm-Straße, die mit Damenkleidern einen kleinen Handel treibt, hatte eine herrliche Kasse...

„und,“ fügte er hinzu, „Sie werden es nicht glauben — gegenwärtig ist er dabei, sein Studium in Padua zu vollenden, und bald kommt er nach Venedig als Doktor der Medizin.“

Der Blinde, der wußte, daß er mit einem Fremden sprach, vermutete ganz richtig, daß dieser sich verwarf, woher er genügend Mittel für all das gehabt habe.

Wie schön und edel ist nicht die Auffassung von der Armut und der Pflicht, die hilflosen Armen zu unterstützen, von der die Lage und Gesinnung des blinden venetianischen Bettlers zeugt...

Wie viele Automobile es auf der Welt gibt. (Fortsetzung von Seite 1.)

Die Statistik der Fahrzeuge in den verschiedenen Ländern zeigt, daß die Anzahl der Automobile in den Vereinigten Staaten am stärksten zugenommen hat...

Frau Kengelmann in der staifer Wilhelm-Straße, die mit Damenkleidern einen kleinen Handel treibt, hatte eine herrliche Kasse, die ihr Viehling war...

Advertisement for a printing business, including contact information for 'Müller' and 'Graf' and a list of services offered.



Volkverein deutsch-canadischer Katholiken

3. J. Gauer, Humboldt, Sast., Generalsekretär.
Johann P. August, Regina, Sast., Einwohnungs- und Generalsekretär.
Johann P. Peter, Sast., Präsident des Allgemeinen Ausschusses.
Hilfsgemeinschaften für das Schulwesen und Leiter des Lehrerberechtigungs-Bureaus.

St. Peters-Kolonie.

Münster. Am 29. August kehrten Sr. Gnaden der Hochwürdig Herr Abt Ordinarius Michael Et nach einer monatlichen Abwesenheit wieder nach dem St. Peters Kloster zurück. Während seiner Zeit wohnte er der Priesterseelsorge des Klosters, trat in die Klosterkirche, die, obwohl nicht blind, doch nicht mehr als ein Blindes zu sehen ist, und die meisten einmündigen Männer in die Klosterkirche, die, obwohl nicht blind, doch nicht mehr als ein Blindes zu sehen ist, und die meisten einmündigen Männer in die Klosterkirche...

Münster. Am 1. September besuchten die Hochwürdig. P. Schwebes, D.M.S., von Allan, Herr Wald von ebendortselbst und Herr Leibert von Bruno das St. Peters Kloster mit ihrem Besuche und trafen Anstalten, um es dem Sohne des Herrn Wald zu ermöglichen, im kommenden Schuljahre als Student das St. Peters-Kloster zu besuchen.

Münster. Herr Anton Suet war der erste in dieser Gegend, welcher dieses Jahrigen Weizen verkaufen konnte. Am 1. September brachte er zwei Kubikmeter zum Co-operativen Elevator und die Qualität wurde für No. 1 Northern befunden. Der Kubikmeter wog 66 Pfund. Der Herr Suet Mitglied des Weizenringes ist, er erhielt als erste Zahlung 81 Cent per Bushel.

Humboldt. Freitag den 28. August Dr. F. C. Middleton, Regierungsinspektor für die Hospitäler der Provinz Saskatchewan, die jährliche Inspektion im St. Elisabeths-Hospital vorgenommen, die 3 bis 4 Stunden in Anspruch nahm. In Begleitung der ehrwürdigen Mutter und der Hauptkrankenschwägerin unterzog er das ganze Haus einer genauen Besichtigung. Er war sehr überrascht über die vielen Verbesserungen, die in letzter Zeit vorgenommen worden sind und sehr zufrieden damit. Nach besichtigte er die Kurie Schule, die, obwohl klein, doch einen sehr guten Eindruck auf ihn machte. Er unterhielt sich auch längere Zeit mit dem eben im Hospital anwesenden Arzt. Seinem Wunsche, einige Kleinigkeiten zu verbessern, werden die Schwestern gern nachkommen. Die Schwestern danken dem Inspektor für das dem Hospital gezeigte Wohlwollen und werden sich bemühen, stets das Beste für die leidende Menschheit zu tun.

Regina, Sast. Am ganzen 62,200 Kontrakte für 8,100,000 Acker Weizen kann der „Ring“ als ihm zugerechnet betrachten und zwar bis zum 20. August. Zugewinnen mögen noch eine Anzahl von Kontrakten dazugelassen sein. Die Kontrakte für Futtergetreide zählen bereits 27,500 und zwar für 1,250,000 Acres Hafer, 245,000 Acres Gerste, 263,000 Acres Weizen und 58,000 Acres Roggen, etwa 30 Prozent der gesamten Ernte an Futtergetreide in der Provinz. Täglich gehen weitere Kontrakte ein, und das Ziel, das man sich im „Ring“ für Hafer gesetzt hatte, ist beinahe erreicht.

Regina, Sast. Der „Wheat Board“ Gewinn, der von der Dominion-Regierung bisher zurückgezahlt wurde, wird nun endlich an die Provinz verteilt. Saskatchewan erhält \$284,200. Premier Manning erklärte nach seiner Rückkehr von Ottawa, er habe mit dem dortigen Finanzminister ein entsprechendes Abkommen getroffen. Die Provinzregierung werde das Geld nach seinem Eintreffen im Bewahrungshalten, bis die Legislatur darüber verfüge. Bekanntlich wurde von in-

ein Zweiggeldstück in Kasan eröffnet und dasselbe in die Hände des Herrn Ziefen von Notthern gegeben. Wie in der St. Michaels Kirche bereits verkündet worden, werden hier nächstens in den hl. Ehestand treten Herr Chas. J. Grady und Mrs. Elvira Gull.

Cudworth. Man erwartet, daß der Ertrag der Weizenente in dieser Gegend durchschnittlich 22 Bushels per Acre sein wird.

St. Benedict. Herr Otto Fürstenberg, ein alter Pionier dieser Gegend, ist nach 15jähriger Abwesenheit in den Ver. Staaten wieder in St. Benedict zu einem freundschaftlichen Besuche erschienen. Er machte die Reise nach hier im Auto.

St. Gregor. Herr Georg Wäberlin ist aus den Ver. Staaten zurückgekehrt, wobei er sich während des Sommers bei seinen Verwandten aufgehalten hat. Mit ihm kamen sein Bruder Peter Wäberlin und ein Freund, namens Lorenz Zörber, die nun ihre Kraft auf den Erntefeldern Saskatchewan ausprobierten.

St. Gregor. Der Herr Lehrer Herr Murphy hat der Nummer eine Mitteilung aus der Separatistenschule in Humboldt erhalten. Dieser Mitteilung ist es größtenteils zuzuschreiben, daß folgende Schüler von St. Gregor die Regierungsprüfungen für den 8. Grad mit Erfolg bestanden haben: Silda Schwarz, Dorothea Mejer, Margareth Schmidt, Ida Müller, Peter Jakob, Loretta Vertina, Nic. Schramm — diese alle mit Auszeichnung (honors) — Amanda Müller und Konrad Knebel. Der neue Lehrer in St. Michael Hugs und die Schule unter seiner Leitung hat bereits wieder begonnen.

St. Boniface, Man. 30. August 1925. An den St. Peters Vot. Münster, Sast. Da ich mir am 12. Dezember 1923 auf der Farm des Herrn Michael Betler in Englisch, Sast., durch Fortkauen der Pferde den Arm brach und trotz dauernder ärztlicher Behandlung in Humboldt, Saskatoon und St. Boniface noch keine Besserung anzeigte und voraussichtlich auch dauernd verkrüppelt bleibe, so wird mich die canadische Regierung als ungewünschten Ansiedler wegen Krankheit nach Deutschland zurücksenden. Da ich nun schon so lange arbeitsunfähig war und vor dem Ausbruch erst 9 1/2 Monate im Lande war und während dieser Zeit meine Heberreise abgezahlte hatte, so habe ich heute ohne jede Mittel da. Wollen Sie die Güte haben und diesen Brief in Ihrer Zeitung veröffentlichen. Vielleicht befinden sich unter Ihren Lesern, von denen mir persönlich mannde bekannt sind, einige gut herzig, die mich etwas unterstützen könnten, jedoch mir in der alten Heimat über die erste Not geborgen wäre. Ihnen im voraus bestens dankend, verbleibe ich unter vielen Grüßen an Sie und Ihre Lieber Andreas Steidl. St. Boniface Hospital, St. Boniface, Man.

Aus Canada

Regina, Sast. Am ganzen 62,200 Kontrakte für 8,100,000 Acker Weizen kann der „Ring“ als ihm zugerechnet betrachten und zwar bis zum 20. August. Zugewinnen mögen noch eine Anzahl von Kontrakten dazugelassen sein. Die Kontrakte für Futtergetreide zählen bereits 27,500 und zwar für 1,250,000 Acres Hafer, 245,000 Acres Gerste, 263,000 Acres Weizen und 58,000 Acres Roggen, etwa 30 Prozent der gesamten Ernte an Futtergetreide in der Provinz. Täglich gehen weitere Kontrakte ein, und das Ziel, das man sich im „Ring“ für Hafer gesetzt hatte, ist beinahe erreicht.

Regina, Sast. Der „Wheat Board“ Gewinn, der von der Dominion-Regierung bisher zurückgezahlt wurde, wird nun endlich an die Provinz verteilt. Saskatchewan erhält \$284,200. Premier Manning erklärte nach seiner Rückkehr von Ottawa, er habe mit dem dortigen Finanzminister ein entsprechendes Abkommen getroffen. Die Provinzregierung werde das Geld nach seinem Eintreffen im Bewahrungshalten, bis die Legislatur darüber verfüge. Bekanntlich wurde von in-

Cincinnati, Ohio. Der neue Erzbischof dieser Erzdiözese, Mgr. John J. Nicholas, S. F., bisher Bischof in Duluth, wurde am 12. August durch Cardinal Mundelein von Chicago feierlich inthronisiert. Bischof Patten von Superior geleitete das Pontifikalamt. Erzbischof Tomlina von St. Paul hielt die Predigt. Am Abend fand in der Musikhalle ein öffentlicher Empfang zu Ehren des Erzbischofs. Nicholas hielt. Am nächsten Proگرامm beteiligten sich alle Kirchenmänner der Stadt. Das Cincinnatier Symphonie-Orchester trug die Instrumentalmusik vor. Anreden hielten Richard Crane, S. S. G., und Rev. Mar Louis J. Rou. Administrator; die Salzhanptstadt Erzbischof Nicholas. Hankton, S. F., am 12. August nach die Eltern Mitter W. Kaverio Nollin, S. S. W., seit mehr als 20 Jahren Priester im bishöflichen Dienst. Er war 1868 in Arth in der Schweiz geboren, 1881 in den Orden der Benediktiner eintrat und hat in a. unter den St. Paulianern als Mitglied der Missionäre gewirkt.

Pool-“Co-op” Agreement

Zwischen der Saskatchewan Co-operative Elevator Company und dem Saskatchewan Wheat Pool ist ein Hebereinkommen abgeschlossen worden, durch welches der Farmer bedeutungsvolle Erparnisse machen kann, indem er sowohl Pool- und Non-Pool-Getreide in die Co-operative Elevators bringt. Die Quantität des von den Land-Elevatoren übernommenen Getreides ist ein wichtiger Faktor in der Berechnung der Kosten per Bushel Getreide. Indem der Produzent sein Getreide in die den Farmern gehörenden Elevatoren bringt, kommen ihm die Vorteile der massigen Betriebskosten in vollem Maße zugute durch die erhöhte Quantität des Getreides. Unter diesem, den Gewinn verteilenden Hebereinkommen zwischen der Company und dem Pool, durch die Zusammenarbeit der Mitglieder beider Organisationen beim Heranziehen der „Co-op“ Elevatoren zu deren voller Leistungsfähigkeit, wird sich eine bedeutende Einsparung der Betriebskosten für die Mitglieder der Company und des Pools ergeben. The Saskatchewan Co-Operative Elevator Co. Ltd. (Den Farmern von Saskatchewan gehörend und durch diese kontrolliert).

Cream-Schecks sind zur Winterszeit willkommen.

Gewahren Sie Ihren Kühen gute Pflege in den nächsten geschäftigen Wochen, und diese werden durch größere Milchleistungen Ihr Einkommen während der Wintermonate erhöhen. Cream-Preise sind gegenwärtig besonders gut. Wir brauchen Ihre Cream. Schicken Sie uns alles und Sie werden höchste Marktpreise und wirklichen Dienst durch gute Gradierung, reinliche Kannen und prompte Zahlung erhalten. Unsere Zweig-Direktoren sind bereit, Ihnen in jeder Weise zu dienen. Western Creameries Ltd. Humboldt or Watson Branch. (Kragen Sie Ihren Händler für unsere Creamery-Butter.)

Seht hier!

Overalls & Socks für Männer Gute Qualität, beste Arbeit, alle Nähte doppelt, voll und geradum gearbeitet. Ausgezeichnete Ware, per Garment zu \$2.35 Gleich wie oben, jedoch schwerere Qualität 2.65 Arbeitshemden für Männer, \$1.75 In Pink-Check-Mustern, mit niedrigerem Kragen, Tauche, doppelte Nähte. Weicht sich gut. Andere Hemden sind aus Kraft-Drill, mit Kragen, Gürtel-Laschen, haben durchwegs doppelte Nähte. Jedes dieser Hemden für \$1.75 Arbeitssocken für Männer In guter Qualität, mittelmäßig und schwer. Sind für jede Arbeit im Freien zufriedenstellend. Per Paar 35c. 5 Paare für \$1.00 Arbeitsschuhe für Männer Starke Arbeitsschuhe mit weichem, bestem Preis- oder Mahogany-Oberteil und soliden Lederfüßen, Abfäßen und Counters. Dann extra verziert. Niedriger Preis \$3.95 Handschuhe und Gantlets (horsehide) Besonders brauchbare Handschuhe und Gantlets aus weichen, bestem Kogleder. Per Paar \$1.00



Vierzehnter Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium, Matthäus 6, 24-35.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Niemand kann zwei Herren dienen...

Die hl. Kommunion selbst.

Die hl. Kommunion umfaßt die Kommunion des Priesters und des Volkes.

1) Die Kommunion des Priesters: Der Priester, ansehnliche Augenblicke ist gekommen...

Die Erkenntnis und das Bekenntnis der eigenen Sündhaftigkeit und Unwürdigkeit...

2) Die Kommunion des Volkes. Das hl. Abendmahl ist vollendet...

Der Priester ist überzeugt, daß er das Leben der Gnade besitzt...

Misereatur — es erbarme sich euer der allmächtige Gott...

Indulgentiam — Verzeihung, Vergebung und Nachlassung...

Dabei segnet der Priester das Volk. Es ist keine amtliche...

Der Priester ist überzeugt, daß er das Leben der Gnade besitzt...

Lebendiger Glaube und tiefe Demut im reinen Herzen...

Priester ein Kreuzzeichen mit der hl. Hostie über den Speisefeld...

Wahre Gottesfreier.

H. Procopius, Märtyrer, gestorben im Jahre 296.

Es schreibt Eusebius Pamphilus, Bischof von Caesarea...

2) Die Kommunion des Volkes. Das hl. Abendmahl ist vollendet...

Der Priester ist überzeugt, daß er das Leben der Gnade besitzt...

Zur Statistik der katholischen Presse in Deutschland.

Nachkriegs- und Inflationszeit drohten einen Augenblick auch die katholische Presse...

Der Augustinusverein zur Pflege der katholischen Presse...

Die einzelnen deutschen Länder weisen 1925 die folgenden Zahlen von katholischen Zeitungen auf...

Ein Besuch der Indianermision in Paraguay.

Von P. E. Lidius.

Es ist Gluck oder Pech — ich weiß es nicht — aber man will festgestellt haben...

Billa Rica ist an Einwohnerzahl die zweite Stadt Paraguays...

Wir suchten ein Unterkommen, um am andern Morgen gleich die Reise in den Urwald anzutreten...

Der Aufbruch. Nachdem der Regen am Nachmittag etwas nachgelassen...

Die Flora. Mächtige Bäume ragen 20 bis 30 Meter in die Höhe...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

den Tage, Sonntag, den 9. März, sollten Deputiertenwahlen stattfinden...

Weiter. Nach etwa einundzwanzig Paufe ging es weiter, dem Walde zu...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

zieren helfen. Zwischendurch wachsen wild und hoch unzählige Farne...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

Die Fauna. Ein eigentümliches, klapperndes Geräusch machte mich eingangs des Waldes...

Die Som... Wegen G... August jeden... in normalen... ferien" zu r... ferien lassen... mit denen ver... gebung oder... lichen Sterb... bedeuten für... allen andere... rna, die J... Stadt in d... Gestalt der... Begriff Urel... Da es si... Herrn keine... es für ihn n... von den G... Antes zurück... merieren i... lediglich in... lung seiner... mentlich de... der Audienz... Beiträge d... Vorträgen u... tid u und... und zwiege... litten keine... Diese bei... Erholungsze... sem, dem J... Wegfall. A... scharen löst... zu und f... Boden des... kraft des S... pelung hoch... geht auf je... er nicht vor... schar die M... ben einzeln... einigungen... längere An... französischer... iver Sprad... gegen 3 U... gegen 9 U... Es rollt... sommerliche... des Vaptes... stellten Uhr... Der täglich... Gärten und... Bibliothek... Allgemeinb... chen Lebens... Die reich... Steine S... der deutsche... Das ausfü... bud von 7... 94.000, d... gefahr 10... aufgeführt... hält das... der dinesse... ter, und di... deren gegen... Grimm'sche... Sprache ab... zufolge, n... Wörter un... tun, sold... denken, sei... worten ga... dies keines... teil ist ge... Sudit, Gro... am auffall... Bunder, g... zum Behü... bedeutend... nach d... ter nicht i... zweimal f... Sprache B... tum der J... uns aber... wir and... die man... Sprache z... Schrift d... stehen no... lungen i... Wästen, d... Paradiese... 15.000 B... und Wini... Reichstags... lands, h... Reben an... Wörtern... liche Bear... ihr ganze... 3000, d... gemeinde... mit 500... tern aus...

Die Sommerferien des Papstes.

Gegen Ende Juli oder Anfang August jeden Jahres pflegt der Papst in normalen Zeiten seine Sommerferien zu nehmen.

Da es für den Statthalter des Herrn keine Stellvertretung gibt, ist es für ihn nicht möglich, sich gänzlich von den Geschäften seines hohen Amtes zurückzuziehen.

Diese bescheidene und beschränkte Erholungszeit kommt jedoch in diesem, dem Jubiläumsjahre, auch in Wegfall.

So rollt sich auch in dieser heißen sommerlichen Jahreszeit das Leben des Papstes nach der stets gleichbleibenden Uhr der Pflichten ab.

Die reichste Sprache der Welt.

Meine Sprache der Welt kommt der deutschen an Wortreichtum nahe. Das ausführliche englische Wörterbuch von Flügel enthält im ganzen 94,000, der große Russen hat um gefäbrt 100,000 griechische Wörter aufgeführt; nach Max Müller ent hält das amtliche Reichswörterbuch der chinesischen Sprache 43,000 Wörter, und die französische Sprache soll deren gegen 40,000 enthalten.

Der minder und Anfechten gibt und weiter herge und kleinere Schafale, Wildschin, fast lauter an besten aus ch unlängst soll aus einer Karte che als seine hezert, und ein Frau während aus dem Kreise genden Männer ir waren ohne ar begreiflicher uns, nachdem diese Schauer Abend dem erten, und dann innenuntergang n.

Wie der Kreuzfahrer den Rheumatismus gehabt hat.

Erzählt von Reimnithl.

Simmel Landou; zu meinen Zeiten, das heißt vor Etüd ein dreißig Jahren, da bin ich ein Kerk gemein wie David.

So behelte der Kreuzfahrer heil, Fonghrit hinter dem Tisch. Hand an ihm herum saßen, wie geistlich, der Gruben Weill, der Wolf Hausler, der Morgen Nuch, der Schneider Föld, der Tischler Koz und ein Duzend andere Vogel, welche sämtlich zu den Hauptieren, Aufseheren und Antreiberen Kapors gehörten.

„Grüßung, red' nicht!“ fuhr der Kapar auf; „wenn du so was aushalten mußt wie ich, dann kriegt nicht nur den Rheumatismus, sondern den Schematismus und magst dir deine Knochen in zehn Herren Ländern zusammenfuchen.“

„Oho, dann mußt ihr geflogen sein.“ zweifelte der Gruben Weill. „Geflogen sind wir nicht, aber halben Wegs mit der Bahn gefahren, wenn's dir nachher recht ist du Gschmabel.“

„Einmal ma hatten wir uns verpöhtet und wir müsten im Landtschritt den Berg hinaufkriechen; natürlich kamen wir grauenerregend ins Schwitzen. So unmenslich, so unwürdig hab' ich a'chweilt, daß ich in meinen eigenen Stiefeln bis an die Seite im Wasser gestanden bin. Troden auf dem Berg ist eine raffisch-jüdische dinesische Kält; gewöhnlich Schneeflocken hat's geworfen so groß wie Handflügel.“

„Aber nun kam der schredliche Rheumatismus, das unmensliche Gliederreißen. Die Wiener hat's mir im Fleisch umgedreht, daß sie a'rad a'fnarrt und gefirnisch haben wie eine rostige Zier in der Angel. Am nächsten Tag kommt ich keinen Schritt mehr gehen und am andern nächsten in ein Glied mehr rühren. Wie ein Stubenbock bin ich gewesen, so feil und lehm, und sie haben mich heben und legen müssen wie ein Kind. Da hab' ich gefragt, jetzt ist's bei dir Markus am Leuten! Aber mein Gevatter, der Prinz Johann, ist ge schickter gewesen, der hat mich ins Kaiserbad nach Wien führen lassen. Wägh's, drunten in Ungarn ist eine große Stadt, heißt Dien Feit und liegt gerade über der Söllentafel; darum gibt's dort auch viele Prunnen, wo das Wasser allidheiß aus dem Boden spritzt, und das ist heil sam für den Rheumatismus. Fünf unddreißig Wäder hab' ich genommen, jedes hundertzwanzig Grad heiß.“

„Oho, hundertzwanzig Grad! Da wärst ja gebrüht und gefotten worden, wie ein Tölm in der Pfanne!“ warr der Morgen Nuch ein. „Der Tölm bist du — und gebrüht bin ich worden, das ist wahr.“ fuhr der Kapar hitzig fort; „den Rheumatismus hat's mir aus dem Leib

herausgefotten und das Mark aus den Beinen, darum hab' ich die halbe Kraft nicht mehr gehabt, als ich vierzehn Tag darnach frisch und gesund wieder nach Wien kommen bin. Aber ganz schwach war mir immer noch nicht; am nächsten Abend hab' ich einen eisgroßen Buragendarm, so einen förmlichen Riesen Goliath, draußen in Schönbrunn über einen klatterhohen Baum geworfen.“

„Dobaha, hahahaha.“ — „Was hat denn nachher der Kaiser gesagt?“ — „Wo bist denn du hingeflogen?“ — „Dort dem Goliath auch das Haupt abgeschlagen?“ — „Nahaha.“ so schritten ein Duzend Stimmen lustig durcheinander.

„Kapar, zum Kaufen gehört nicht viel Kraft.“ ließ sich der Wolf Hausler atkklug vernahmen; „der armeiligste Schneider, wenn er die Griffe und Seime los hat, wirft den größten Vogel über den Dauten.“

„Zoo, Wäbl!“ — „Nest hast geredet wie ein lutherisches Buch.“ geiferte der Kapar; „damit du nicht, daß ich nicht bloß Griffe und Seime verstanden, sondern auch eine große Kraft gehabt hab', will ich dir ein anderes Stück erzählen.“

„Was, du Grille? Hat nichts ge lichen von der Welt als den Winter.“ — „Grüßung, red' nicht!“ fuhr der Kapar auf; „wenn du so was aushalten mußt wie ich, dann kriegt nicht nur den Rheumatismus, sondern den Schematismus und magst dir deine Knochen in zehn Herren Ländern zusammenfuchen.“

„Oho, dann mußt ihr geflogen sein.“ zweifelte der Gruben Weill. „Geflogen sind wir nicht, aber halben Wegs mit der Bahn gefahren, wenn's dir nachher recht ist du Gschmabel.“

„Einmal ma hatten wir uns verpöhtet und wir müsten im Landtschritt den Berg hinaufkriechen; natürlich kamen wir grauenerregend ins Schwitzen. So unmenslich, so unwürdig hab' ich a'chweilt, daß ich in meinen eigenen Stiefeln bis an die Seite im Wasser gestanden bin. Troden auf dem Berg ist eine raffisch-jüdische dinesische Kält; gewöhnlich Schneeflocken hat's geworfen so groß wie Handflügel.“

„Aber nun kam der schredliche Rheumatismus, das unmensliche Gliederreißen. Die Wiener hat's mir im Fleisch umgedreht, daß sie a'rad a'fnarrt und gefirnisch haben wie eine rostige Zier in der Angel. Am nächsten Tag kommt ich keinen Schritt mehr gehen und am andern nächsten in ein Glied mehr rühren. Wie ein Stubenbock bin ich gewesen, so feil und lehm, und sie haben mich heben und legen müssen wie ein Kind. Da hab' ich gefragt, jetzt ist's bei dir Markus am Leuten! Aber mein Gevatter, der Prinz Johann, ist ge schickter gewesen, der hat mich ins Kaiserbad nach Wien führen lassen. Wägh's, drunten in Ungarn ist eine große Stadt, heißt Dien Feit und liegt gerade über der Söllentafel; darum gibt's dort auch viele Prunnen, wo das Wasser allidheiß aus dem Boden spritzt, und das ist heil sam für den Rheumatismus. Fünf unddreißig Wäder hab' ich genommen, jedes hundertzwanzig Grad heiß.“

„Oho, hundertzwanzig Grad! Da wärst ja gebrüht und gefotten worden, wie ein Tölm in der Pfanne!“ warr der Morgen Nuch ein. „Der Tölm bist du — und gebrüht bin ich worden, das ist wahr.“ fuhr der Kapar hitzig fort; „den Rheumatismus hat's mir aus dem Leib

gehört, das bei der Weltausstellung gebaut worden ist. So etwas muß man gehen haben, das kann man nicht beschreiben. Das Rad ist so hoch wie der Stefansturm und ganz von Eisen; auswendig am Reifen und ein halbes Duzend Stellwagen einae hönat, damit die Leute hinauffahren und die Wiener Stadt von oben be trachten können. Tag und Nacht dreht sich das Riesenrad mit den voll besetzten Stellwagen, denn wo es eine Komödie gibt, und die Wiener immer bürkend dabei, wie die Mäden am Regenbogen.“

Die überzähligen Frauen.

Ein volkswirtschaftliches Problem.

Das Ergebnis der vor kurzem in Deutschland veranstalteten Volks zählung hat die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erant auf die merkwürdige Tatsache hingewiesen, daß die weibliche Bevölkerung in Zahl der männlichen bedeutend überlegen ist. Das Ueberwiegen der weiblichen Bevölkerung ist eine natürliche Folge der Verheiratung der Frauen, die sich in allen am Kriege beteiligten Staaten bemerkbar macht.

„Was, du Grille? Hat nichts ge lichen von der Welt als den Winter.“ — „Grüßung, red' nicht!“ fuhr der Kapar auf; „wenn du so was aushalten mußt wie ich, dann kriegt nicht nur den Rheumatismus, sondern den Schematismus und magst dir deine Knochen in zehn Herren Ländern zusammenfuchen.“

„Oho, dann mußt ihr geflogen sein.“ zweifelte der Gruben Weill. „Geflogen sind wir nicht, aber halben Wegs mit der Bahn gefahren, wenn's dir nachher recht ist du Gschmabel.“

„Einmal ma hatten wir uns verpöhtet und wir müsten im Landtschritt den Berg hinaufkriechen; natürlich kamen wir grauenerregend ins Schwitzen. So unmenslich, so unwürdig hab' ich a'chweilt, daß ich in meinen eigenen Stiefeln bis an die Seite im Wasser gestanden bin. Troden auf dem Berg ist eine raffisch-jüdische dinesische Kält; gewöhnlich Schneeflocken hat's geworfen so groß wie Handflügel.“

„Aber nun kam der schredliche Rheumatismus, das unmensliche Gliederreißen. Die Wiener hat's mir im Fleisch umgedreht, daß sie a'rad a'fnarrt und gefirnisch haben wie eine rostige Zier in der Angel. Am nächsten Tag kommt ich keinen Schritt mehr gehen und am andern nächsten in ein Glied mehr rühren. Wie ein Stubenbock bin ich gewesen, so feil und lehm, und sie haben mich heben und legen müssen wie ein Kind. Da hab' ich gefragt, jetzt ist's bei dir Markus am Leuten! Aber mein Gevatter, der Prinz Johann, ist ge schickter gewesen, der hat mich ins Kaiserbad nach Wien führen lassen. Wägh's, drunten in Ungarn ist eine große Stadt, heißt Dien Feit und liegt gerade über der Söllentafel; darum gibt's dort auch viele Prunnen, wo das Wasser allidheiß aus dem Boden spritzt, und das ist heil sam für den Rheumatismus. Fünf unddreißig Wäder hab' ich genommen, jedes hundertzwanzig Grad heiß.“

„Oho, hundertzwanzig Grad! Da wärst ja gebrüht und gefotten worden, wie ein Tölm in der Pfanne!“ warr der Morgen Nuch ein. „Der Tölm bist du — und gebrüht bin ich worden, das ist wahr.“ fuhr der Kapar hitzig fort; „den Rheumatismus hat's mir aus dem Leib

R. H. MACKENZIE Rechtsanwalt, Sachanwalt, Öffentlicher Notar. Humboldt, Sask. Office Railway Ave. Telephone 42

E. S. Wilson Rechtsanwalt, Sachverwalter, Öffentlicher Notar. Büro: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. H. R. FLEMING, M. A. Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Dr. Heringers früherer Wohnung, gegenüber dem Arlington Hotel. Telephone 154. Humboldt, Sask.

J. R. McMillan Dr. of Chiropractic PALMER SCHOOL GRADUATE. Sprechstunden: 10-12, 2-5, 7-8. Office: Ueber Royal Candy Kitchener. Main Street - HUMBOLDT.

E. C. R. Batten, B.A. Rechtsanwalt, Sachwalter und Notar. P. O. Box 10. Telephone 19. Watson, Sask.

Dr. Garnet Coburn Zahnarzt. Telephone 85. Watson.

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON. WATSON, SASK.

O. E. RUBLEE B.A. M.D. C.M. ALLAN, SASK.

Dr. H. E. Chapin B.A. M.D. C.M. Arzt und Wundarzt. Telephone 50. Madlin, Sask.

E. G. Small Augenheilkundiger - Optiker. Melville, Sask. Reparaturarbeiten werden per Post C.O.D. erbracht.

W. W. MacGhee Chiropractor. Natürlicher Weg zur Beseitigung für chronische Leiden, Kränkheiten. North Battleford, Sask.

Dr. R. G. Hoerger Arzt und Wundarzt. Office in Phillip's Block. Humboldt, Sask. Office Telephone 150. Wohnung 14.

Dr. H. H. BRUSER Arzt und Chirurg. Spricht Englisch und Deutsch. Sprechzimmer in Phillips Block, Mainstr. Tel. 111. Humboldt, Sask.

Dr. G. J. Heidgerken Zahnarzt. Office: Zimmer 4 u. 5 im Windsor Hotel. Telephone 94. 101. Humboldt, Sask.

DR. JAMES C. KING Dentist. OFFICE: Phillips Block, Main Str. Telephone 64. Humboldt, Sask.

CARL NICKELSEN Photograph. Main-Strasse Humboldt, Sask. Portraits, Gruppen, Vergrößerern, Präparierte Kodak-Film-Entwicklung.

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE. HENRY BRUNING, MUENSTER, SASK.

Licensed Auctioneer. I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms. A. H. PILLA, MUENSTER.

Joseph W. MacDonald, B.A. Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär. Geld Anleihen werden vermittelt. Büro: Größere Geschäftshalle des H. J. Goff. BRUNO, SASK.

E. B. Hutcherson, M. A. Crown Prosecutor. Anwalt, Sachwalter und Notar. Geld zu verleihen. Telephone 55. Kerrobert, Sask.

ELITE CLEANERS - FURRIERS. Pelzreuecke gefüttert (reduced) \$5.00. Schafpelzreuecke überzogen 5.00. Auswertigen Aufträgen wird volle Aufmerksamkeit gewchenkt. Arbeit garantiert. 235 23, St. E. Phone 5363. Saskatoon, Sask.

Augen untersucht, Gläser angepaßt. W. Louis Vidster. Ring St. North Battleford, Sask. Telefon 471. P. O. Box 576.

Sacred Heart Academy Regina, Sask. Diese Institution, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künften, Math., Zeichen und Mal Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehretinnenberuf oder für das Business Diploma vorbereitet. Kerner Preparatory Course, Studentgarten bis VIII. Grad. Weitere Auskunft erteilt: Reverend Mother Superior.

ST. URSULA'S ACADEMY BRUNO, SASK. Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse: Preparatory, High School und Musik. Um weiteren Aufschluß wende man sich an: The Mother Superior, St. Ursula Convent Bruno, Sask. Zollerfrei geliefert in Canada.

Eine Anerkennung.

Kaisers des Herrn Friedrichs von... Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von...

Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von... Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von...

Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von... Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von...

Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von... Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von...

Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von... Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von...

Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von... Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von...

Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von... Die Kaiserin des Herrn Friedrichs von...

CREAM WANTED

Wanted for... Cream... Wanted for... Cream...

CO-OPERATIVE

Co-operative... Co-operative... Co-operative...

CANADIAN PACIFIC

Canadian Pacific... Canadian Pacific... Canadian Pacific...

Eyebright Augentrost

Eyebright Augentrost... Eyebright Augentrost...

For Quick Sale

12 & RUMELY TRACTOR in first class shape... pumps, and governor. New master gears.

BARBER'S DRUG STORE

Barber's Drug Store... Barber's Drug Store...

Bauholz und alles Bau-Material

Bauholz und alles Bau-Material... Kohlen-Verkaufsstelle...

SASKATOON BEER advertisement with logo and text: It's Great! Saskatoon Brewing Co. Limited, Saskatoon.

Geschirr-Leder

Geschirr-Leder... Geschirr-Leder... Geschirr-Leder...

Schidt Cure Uhren

Schidt Cure Uhren... Schidt Cure Uhren...

A. Benson in Wadena, Sask.

A. Benson in Wadena, Sask... A. Benson in Wadena, Sask...

E. Thornberg

E. Thornberg... E. Thornberg...

Baldwin-Hotel Saskatoon

Baldwin-Hotel Saskatoon... Baldwin-Hotel Saskatoon...

KODAK FINISHING

KODAK FINISHING... Kodak Finishing...

SCHIFFS-KARTEN

Schiffs-Karten advertisement with ship image and text: UNITED AMERICAN LINES, HAMBURG-AMERICAN LINE.

Expert Watch Repairing

Expert Watch Repairing... Expert Watch Repairing...

HUMBOLDT CREAMERIES LTD.

HUMBOLDT CREAMERIES LTD... HUMBOLDT CREAMERIES LTD...

Hamburg Halifax

Hamburg Halifax... Hamburg Halifax...

farmers!

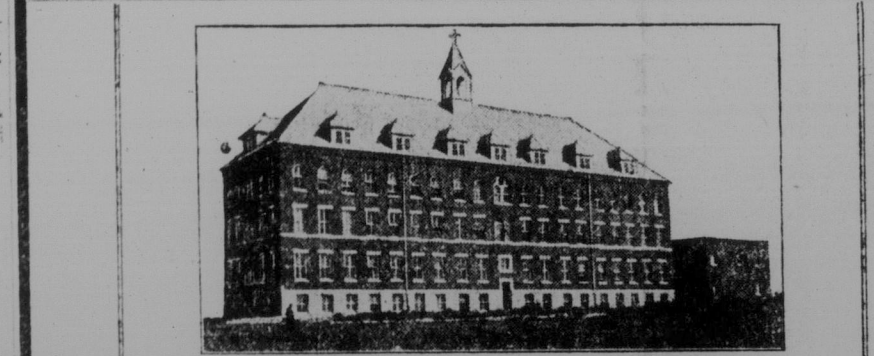
farmers!... farmers!...

Alexandria Hotel

Alexandria Hotel... Alexandria Hotel...

ST. PETER'S COLLEGE MUENSTER, SASK.

A Catholic College in the Heart of the West... Conducted by the Fathers of the Order of St. Benedict.



Courses offered: Preparatory - Commercial - High School

Well qualified Staff; Good Buildings and Equipment; Gymnasium; Auditorium; Tennis Courts; Football and Baseball Grounds; Extensive Campus; Science Laboratories; Good Healthful Meals; Desirable Companionship; Thorough Training.

St. Peter's College Re-opens October 1st

For further information address: THE DIRECTOR.

Hamburg New York

Hamburg New York... Hamburg New York...

The Saskatoon Nursery

The Saskatoon Nursery... The Saskatoon Nursery...

All kinds of Meat

All kinds of Meat... All kinds of Meat...

Pitzel's Meat Market

Pitzel's Meat Market... Pitzel's Meat Market...

Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessengeschäft.

Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessengeschäft... Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessengeschäft...

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask... The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask...

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET... THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET...

Brot ist die beste Nahrung!

Brot ist die beste Nahrung!... Brot ist die beste Nahrung!...



McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT... McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT...